X Sohl 2)

an H. W. v. Schlegel

19(8)

Schaffhausen am 12 September 18[illegible]

13

4

Schaffhausen Freund

Die Freundschaft Ihrer Frau Mutter und Schwestern gegen mich, für die ich Ihnen verbunden bin, und die Sorgfalt, womit Sie meine Angelegenheiten in Ihrer Vaterstadt besorgt haben, machen es mir zur Pflicht, Ihnen darüber Rechenschaft zu geben. Ich will mich nicht lange dabei aufhalten, Ihnen meine Dankbarkeit für alle diese Gefälligkeiten zu bezeugen, weil ich weiß, daß Sie dieses Gefühl nicht erst geweckt zu werden brauchen, und weil ich überzeugt bin, daß Sie es mir nicht übel nehmen werden, wenn ich Ihnen sage, daß ich Ihnen nicht eher schreiben konnte, als bis ich mich von der Ankunft meiner Bücher überzeugt hatte. Ich habe sie nämlich erst vor 8 Tagen in Empfang genommen, und da ich Ihnen nicht eher schreiben wollte, als bis ich Ihnen die Nachricht davon geben konnte, so mußte ich bis jetzt warten. Ich hoffe, Sie werden mir diese Verspätung nicht übel nehmen, und mich nicht für undankbar halten, weil ich Ihnen nicht sogleich nach Empfang meiner Bücher geschrieben habe. Ich habe sie nämlich erst vor 8 Tagen in Empfang genommen, und da ich Ihnen nicht eher schreiben wollte, als bis ich Ihnen die Nachricht davon geben konnte, so mußte ich bis jetzt warten. Ich hoffe, Sie werden mir diese Verspätung nicht übel nehmen, und mich nicht für undankbar halten, weil ich Ihnen nicht sogleich nach Empfang meiner Bücher geschrieben habe.

Die Sendung ist schon seit [illegible] Wochen angekommen, und ich habe sie gleich nach Empfang mit Vergnügen durchgesehen. Ich finde sie sehr [illegible] zu Ihrem Zweck, und ich zweifle nicht, daß sie Ihnen viele Freunde erwerben werden. Ich habe mich besonders gefreut, eine so schöne Ausgabe von Ihrem Freunde Schiller zu besitzen, und ich werde mir sie gleich binden lassen, damit sie mir desto länger dauern. Ich habe mich auch gefreut, Ihre Übersetzung des Shakespeare, und besonders die Vollendung Ihrer Arbeit mit Freude zu sehen. Ich habe mich auch gefreut, Ihre Übersetzung des Shakespeare, und besonders die Vollendung Ihrer Arbeit mit Freude zu sehen. Ich habe mich auch gefreut, Ihre Übersetzung des Shakespeare, und besonders die Vollendung Ihrer Arbeit mit Freude zu sehen.

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id[illegible]/43 Kompetenzzentrum elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG